

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

Tagblatthaus Nr. 6650-55.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

**Bezugs-Preis für beide Ausgaben:** M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Briefporto. M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, einschließlich Postgebühren. — **Bezugs-Verhältnisse** nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

**Anzeigen-Preis für die Zeit:** 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für örtliche Reklamen; 2.50 M. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unverändert Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachzahlung. — **Anzeigen-Nachnahme:** für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 2 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Samstag, 5. Oktober 1918.

Abend-Ausgabe.

Nr. 466. • 66. Jahrgang.

## Der neue Kurs.

### Die neuen Staatssekretäre Gröber, Scheidemann und Erzberger.

Dr. Solf als Leiter des Auswärtigen Amts.

W. T.-B. Berlin, 4. Okt. Die Reichstagsabgeordneten Gröber, Scheidemann und Erzberger sind zu Staatssekretären ohne Portefeuille ernannt worden. Auch die angekündigte Ernennung des Reichstagsabgeordneten Bauer zum Staatssekretär des neu zu errichtenden Reichsarbeitsamtes ist heute erfolgt.

Zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes ist der Staatssekretär des Reichscolonialamts Dr. Solf berufen worden. Er wird sich aber, wie wir hören, auch in seiner neuen Stellung während der Dauer des Krieges von seinem bisherigen Ressort nicht trennen, dessen Geschäfte von dem Unterstaatssekretär Dr. Gleim geführt werden sollen.

### Der Eintritt der Nationalliberalen in die Mehrheit und Mehrheitsregierung.

W. T.-B. Berlin, 4. Okt. Wie wir hören, haben die Verhandlungen zwischen den Nationalliberalen und den Mehrheitsparteien zu einem Erfolg geführt. Die Nationalliberalen werden sich danach an der neu zu bildenden Regierung beteiligen. Es ist jedoch noch unentschieden, wer von den Nationalliberalen in die Regierung entsandt wird.

### Die deutsche Bereitschaftserklärung für den Völkerbund.

Berlin, 5. Okt. Dem „B. L.“ zufolge lautet in dem Programm der Mehrheitsparteien, das die Grundlage für die Politik der neuen Regierung bildet, die Bereitschaftserklärung zum Beitritt zu einem Völkerbund folgendermaßen: Der Völkerbund umfasst alle Staaten und beruht auf dem Gedanken der Gleichberechtigung aller Völker. Sein Zweck ist die Sicherung eines dauernden Friedens, eines unabhängigen Daseins und freier wirtschaftlicher Entfaltung der Völker. Der Völkerbund schützt mit seinen gesamten Machtmitteln die ihm beitretenden Staaten unter Anerkennung ihres Besitzstandes in den ihnen vom Bunde gewährleisteten Rechten und schließt alle seinen Zwecken widerstehenden Sonderverträge aus. Grundlagen des Völkerbundes sind: umfassende Ausgestaltung des Völkerrechts; gegenseitige Verpflichtung der Staaten, jeden Streitfall, der nicht durch diplomatische Mittel lösbar ist, friedlicher Verhandlung zu übergeben; Durchführung des Grundsatzes der Freiheit der Meere; Verständigung über alleseitige und gleichzeitige Abrüstung zu Lande und zu Wasser; Verbürgung der offenen Tür für den wirtschaftlichen Verkehr; internationaler Ausbau der Sozialgesetzgebung und des Arbeiterschutzes.

### Ein neues Friedensangebot an Wilson?

B. A. Berlin, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die „Tägl. Rundschau“ bringt unter der Überschrift „Die Friedensunternehmung im Reichstag“ folgende wichtige Meldung: Die neue Regierung beginnt heute bei ihrer Vorstellung im Reichstag ihr Werk der nationalen Verteidigung damit, daß sie der Volksvertretung Mitteilungen von einem neuen Friedensangebot an Wilson macht, das zum erstenmal genaue Vorschläge enthält: 1. Wiederherstellung Belgiens mit Entschädigung; Autonomie Elsas-Lotharingens; Volksabstimmung in den Randstaaten; Eintritt in den Völkerbund.

Inwieweit diese Information der alldeutschen „Tägl. Rundschau“ der Wahrheit entspricht, läßt sich im Augenblick nicht nachprüfen. Die nächsten Stunden werden uns hierüber Auskunft geben.

### Die Reichstagsitzung auf heute nachmittag verschoben.

B. A. Berlin, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der Beginn der heutigen Reichstagsitzung, der für 1 Uhr festgesetzt war, ist auf 5 Uhr nachmittags verschoben worden.

### Neue außenpolitische Ereignisse.

B. A. Berlin, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die Verschiebung der Reichstagsitzung ist, wie wir erfahren, zurückzuführen auf außenpolitische Ereignisse, deren Mitteilung und Darlegung auch einen wesentlichen Bestandteil der zu erwartenden Kanzlerrede bilden wird. Es ist bereits bekannt geworden, daß die Sowjetregierung den Brest-Litowsker Vertrag mit der Türkei formell gekündigt hat. Nach dem Mehrheitsprogramm soll der Vertrag von Brest-Litowsk kein Hindernis mehr bieten für eine Erörterung der Offerten auf der allgemeinen Friedenskonferenz. Es ist anzunehmen, daß die Sowjetregierung schon jetzt entsprechende Schritte unternommen hat.

### Generalsstabsvortrag beim Kaiser

W. T.-B. Berlin, 5. Okt. (Drahtbericht. ab.) Der Kaiser empfing gestern vormittag den Generalfeldmarschall v. Hindenburg und hörte den Generalsstabsvortrag.

### Rücktritt des Chefs des Zivilkabinetts.

B. A. Berlin, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Wie wir hören, wird der Chef des Zivilkabinetts des Kaisers, Herr v. Berg, demnächst aus dem Amte scheiden.

### Die Titelfrage bei den neuen Staatssekretären.

B. A. Berlin, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Bei den Besprechungen, die der Ernennung von Sozialdemokraten zu Staatssekretären vorausgegangen sind, ist auch die Frage erörtert worden, ob die sozialdemokratischen Regierungsmitglieder den Titel Erzellenz führen sollen. Wie die „B. L.“ hört, hatten die Sozialdemokraten geheißen, von einer Verleihung des Titels Erzellenz an sie abzusehen. Es wurde ihnen aber erwidert, daß die bürgerlichen Abgeordneten auf diesen Titel nicht verzichten, und selbstverständlich könnte kein Unterschied zwischen den bürgerlichen und sozialdemokratischen Abgeordneten gemacht werden.

### Neuwahl eines Reichstags-Vizepräsidenten.

B. A. Berlin, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Anfolge der Ernennung des sozialdemokratischen Abgeordneten Scheidemann zum Staatssekretär wird der Reichstag einen neuen Vizepräsidenten aus der sozialdemokratischen Fraktion zu wählen haben. In erster Linie dürfte, wie wir hören, hierfür der Abgeordnete G. L. in Frage kommen.

### Die Wahlrechtsvorlage im Herrenhaus.

W. T.-B. Berlin, 4. Okt. Der Wahlrechtsausschuß des Herrenhauses beriet in seiner heutigen Sitzung das Gesetz, betreffend die Verfassungsänderung. Dabei wurde im wesentlichen den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses mit der Abgabe zugestimmt, daß zu einer Verfassungsänderung nach der 2/3 Majorität nur eine 2/3 Majorität erforderlich sein soll. Die Beratung über die Ausdehnung des Staatsrechtes des Herrenhauses und die Lösung etwaiger Konflikte zwischen den beiden Häusern durch die Einführung der Durchzählung wurde nicht zu Ende geführt. In der morgigen Sitzung wird die erste Lesung aller Vorlagen beendet werden.

B. A. Berlin, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Wie die „B. L.“ hört, wird das Herrenhaus lediglich den Teil der preussischen Verfassungsvorlage verabschieden, der sich auf die Reform des Wahlrechts zum Abgeordnetenhaus bezieht. Die in erster Linie beschlossene Altersaufstufung soll wieder beseitigt, das allgemeine gleiche und direkte Wahlrecht ohne Einschränkung also angenommen werden.

### Aufhebung des russisch-türkischen Friedensvertrags durch die Sowjet- Regierung!

B. A. Berlin, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der „Vorwärts“ veröffentlicht den Text einer Note, die die russische Sowjetregierung an die Türkei übersandt hat. Die Note zählt die Fälle angeblichen Bruchs der Verträge von Brest-Litowsk seitens der Türkei auf, die ihre Ordnung fanden in der Expedition gegen Baku und kommt zu dem Schluss, die ottomanische Regierung habe sechs Monate lang unausgesetzt den Vertrag von Brest-Litowsk trotz aller Proteste der Sowjetregierung verletzt, und jetzt endlich habe sie ihre Faten gekrönt, indem sie eine der wichtigsten Städte der russischen Republik eingenommen und in eine jähredliche Ruine verwandelt hat. Dadurch hat die ottomanische Regierung gezeigt, daß der Vertrag von Brest-Litowsk, der zwischen der Türkei und Rußland geschlossen wurde, nicht mehr in Kraft ist. Die Regierung der russischen sozialistischen Föderativen Republik ist gezwungen festzustellen, daß infolge der Handlungen der ottomanischen Regierung der Vertrag von Brest-Litowsk, der zwischen Rußland und der Türkei friedliche Beziehungen herstellen soll, null und nichtig ist. (Wez.) Tschischewin.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht hierzu weiter einen Artikel Nadeß in der „Jewetschna“ vom 1. Oktober, der deutlich zeigt, daß man auch von Deutschland die Aufhebung des Vertrag Friedens fordert. In diesem heißt es: Schweigend zeigt Rußland dem deutschen Volk seine Wunden. Jetzt, wo das deutsche Volk schwere Prüfungen erlebt, gibt es auch dem Herzen des russischen Volkes keine Freude. Das russische arbeitende Volk ersehnt keinen Sieg der amerikanischen und Londoner Börsen. Es spürt jetzt an seinem eigenen Leibe, was die „Befreiungsgelüste“ des anglo-französischen Imperialismus bedeuten. Das russische Volk hat mit dem deutschen Imperialismus keinen Verständigungsfrieden schließen können. Dieser hat ihm vielmehr einen harten Nachkriegsfrieden aufgedrungen. Dies spiegelt im gegenwärtigen Moment auch unser Empfinden wider. Wir zeigen schweigend unsere Wunden und nehmen an, daß der Schritt, der für Deutschland selbst vorteilhaft wäre, von ihm selbst auch unternommen werden wird.

### Die Friedensbedingungen für das abgefallene Bulgarien.

W. T.-B. Berlin, 4. Okt. Der Transzean-Gesellschaft geht aus Sofia unterm 2. Oktober folgende Meldung zu:

Bulgariens Waffenstillstand ist heute unterzeichnet worden. Die offizielle Veröffentlichung dieses Schrittes und der Bedingungen erfolgt am 4. Oktober in der Sobranje. Über die Friedensbedingungen verläutet folgendes:

1. Demobilisierung des bulgarischen Heeres bis auf eine, nach anderen Mitteilungen zwei Divisionen. Die westlich des Meridian von Skopje befindlichen

bulgarischen Truppen werden in Kriegsgefangenschaft übergeführt.

2. Räumung aller seit 1915 besetzten fremden Gebiete, doch erhält Bulgarien voraussichtlich die Dobrudscha bis Kabanin. Die mazedonische Frage bleibt offen bis zu dem allgemeinen Friedenskongress.

3. Abzug aller Deutschen und Österreicher binnen vier Wochen.

4. Die Unverletzlichkeit Albaniens wird garantiert, ebenso seine Souveränität.

### Noch keine Besserung der Lage in Bulgarien für uns!

Berlin, 4. Okt. Es verläutet nach dem „B. L.“, daß der bisherige bulgarische Ministerpräsident Ralnikow zurückgetreten sei. Auch die neuesten Nachrichten klären die Verhältnisse in Bulgarien noch nicht völlig. Vom deutschen Standpunkt aus betrachtet, hat sich aber die Lage nicht gebessert. Die bulgarische Presse scheint einmütig mit dem geschlossenen Waffenstillstand einverstanden zu sein. Sie hebt hervor, daß es ein unvermeidlicher Schritt gewesen sei, und daß die Vorteile der Bündnisuntreue und Berechtigung sein. Das Vorgehen sei eine Folge der Unterdrückung der militärischen Bedeutung der Salonifront.

### Neue starke Angriffe an der Westfront.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 5. Okt. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

### Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern wurden erneute Angriffe des Feindes gegen Dünkirchen und Mesen abgewiesen. Gegen unsere neuen Linien östlich von Arras ist der Feind über Bois-Gravier-Bourges-Bingles und über die Bahn dicht östlich von Lens gefolgt. Vor Cambrai zeitweilig ausbrechende Artillerietätigkeit.

### Seeresgruppe Boehn.

Der Engländer setzte beiderseits von Le Gatelet seine starken Angriffe fort. Er nahm Le Gatelet, die Höhen nördlich und östlich der Stadt wurden gehalten. Der in Deurevoir eindringende Feind wurde im Gegenstoß wieder geworfen. Nördlich von St. Quentin griffen die Franzosen zwischen Sequehart und Rocourt an. In Lessines und Morcourt saßen sie fest. Lessines nahmen wir wieder. An der übrigen Front und südlich von St. Quentin scheiterten die feindlichen Angriffe vor unseren Linien.

### Seeresgruppen Deutscher Kronprinz und Gallwitz.

Franzosen und Italiener griffen erneut in Teilvorstößen und in einheitlich geführtem Angriff unsere Stellungen auf dem Rücken und an den Hängen des Chemin des Dames zwischen Ailette und Wismar an. Schleswig-Holsteinische und württembergische Regimenter brachten die Angriffe zum Scheitern. Na der Ailette- und Ainal-Front sehr rege Erkundungstätigkeit. Östlich von Reims haben wir in vorletzter Nacht unsere vorderen Stellungen zwischen Brunay und St. Marie-à-Py vom Feinde unbemerkt geräumt und rückwärtige Linien bezogen. Der Feind ist gestern über Brunay-Dontien-St. Souplet gefolgt.

Auf dem Schlachtfeld in der Champagne nahmen wir im Gegenangriff die noch im Besitz des Feindes verbliebenen Teile des Höhenzuges nordwestlich von Somme-Py wieder. Nach starker Feuerbereitschaft rief der Feind beiderseits der von Somme-Py nach Norden führende Straße in breiter Front an. Unter schweren Verlusten für den Feind sind seine Angriffe gescheitert. Brandenburgische und Schleswig-Holsteinische, Gardebataillone, pommerische, baltische und rheinische Regimenter zeichneten sich bei der Abwehr des Feindes besonders aus.

Beiderseits der Ailette Artilleriekämpfe ohne Infanterietätigkeit.

Zwischen Argonnen und Raas hat der Amerikaner gestern erfolglos angegriffen. In den Argonnen und am Ostrand des Waldes schlug württembergische Landwehr seinen mehrfachen Ansturm ab. Östlich der Ailette rief er bis in die Höhe von Exermont vor. Der Ort selbst, der vorübergehend verloren war, wurde wieder eingenommen. Beiderseits von Sedan wiesen baltische, elsaß-lothringische und westfälische Regimenter jeden Ansturm vor ihren Stellungen ab. Besonders schwer waren die amerikanischen Angriffe, die sich beiderseits der Straße Montfaucourt-Bantheville gegen das Waldgelände südlich von Lunel richteten. Wo der Feind vorübergehend in unsere Linien einbrach, warf ihn sofortiger Gegenstoß wieder zurück. Das Infanterie-Regiment 458 zeichnete sich hierbei besonders aus. Auf dem äußersten linken Flügel des Angriffsfeldes haben bayerische Reserve-Regimenter ihre Stellungen voll behauptet. Der Kräfteeinsatz des Amerikaners bei seinen gestrigen Angriffen an Panzerwagen, Infanterie und Artillerie war außerordentlich stark, seine blutigen Verluste waren außerordentlich hoch.

Bei Abwehr feindlicher Panzerwagen zeichneten sich besonders aus: In Flandern Leutnant Beder vom Feldartillerie-Regiment 16, die dritte Batterie vom sächsischen Fußartillerie-Regiment 19 unter Leutnant Postreich, Vizefeldwebel Witt der zweiten Batterie vom Fußartillerie-Bataillon 127, Oberleutnant v. Glas und Leutnant Endler der 9. Batterie bayerischen Feldartillerie-Regiments 8.

In der Champagne und an der Raas die Leutnants Riklaff und Stöcklin vom 4. Gardebataillon Artillerie-Regiment, Leutnant Schaefer vom Feldartillerie-Regiment 4.







## Sonnenberg.

Auf Antrag des Gärtnereibesizers August Weber in Niederwalluf und seiner Mitbesitzer soll das in Sonnenberg belegene Grundstück Parzelle 87 Ader Büschgarten mit 20,98 Ar Flächeninhalt am Mittwoch, den 9. Oktober 1918, abends 8 Uhr, im Rathausaal in Sonnenberg öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen liegen im Rathaus, Zimmer 3, zur Einsicht bereit. P 556  
Sonnenberg, den 4. Oktober 1918.  
Der Ortsgerichtsvorsteher,  
Buckelt.

## Sonnenberg.

Auf Antrag  
1. der Witwe und Erben des Landwirts Karl Peter Ludwig Christian Dör 3r von Sonnenberg,  
2. der Witwe und Erben des Schmiedemeisters Wilhelm Karl Philipp Ludwig Schneider von Sonnenberg,  
3. der Firma Emil Dabenhömer in Mainz,  
sollen eine größere Zahl von Ader- und Wiesengrundstücken, belegen in den Gemarkungen Goldstein, Gangesfeld, Dillgenried, Totenweg, Heide, Kluppenheimerweg, Seil, Althauspetershof, Lindentalerhof, Form Wald, Kirchgarten, Kirchweide, Möbchen und am Bahnhof an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, am  
Mittwoch, den 9. Oktober 1918, abends 8 Uhr, im Rathausaal in Sonnenberg.  
Die Versteigerungsbedingungen liegen im Rathaus, Zim. 3, zur Einsicht bereit. P 556  
Sonnenberg, den 4. Oktober 1918.  
Der Ortsgerichtsvorsteher,  
Buckelt.

la. Zitronensaft  
Drogerie Neubau,  
Taunusstr. 25. Tel. 2007.

Waschpulver  
markenfrei,  
das Pfund zu 55 Pf. zu  
haben bei Gustav Erkel,  
Langgasse 17. 983

K.A. Seifenpulver  
K.A. Seife

M. O. Gruhl,  
Kirchgasse 11. Tel. 2199.  
Bett. Gr., Mont. 10-12,  
H. Quast, Pl. ev. Gefäß,  
Kampel, Doh. Str. 84.

1 Läuferschwein  
zu verl. Näheres bei Voll,  
Erbacher Straße 8, Part.  
Fr. i. Kanarienhäbne bill.  
Dorff, Hermannstr. 28, 2.

Gelegenheitslauf!  
Eleg. Herren-Gehpelz  
wenig getragen, für  
1600 Mark veräußert.  
Ansehen nur Sonntag-  
vorm. 8. Kläffer, Rüdes-  
heim, Bahnhofstraße 17.

Vornehmer Salon,  
fast neu (Amerik. Kuch.),  
zwei gebt. Teppiche, eine  
Bettstelle mit Sprünge,  
zu verl. Angenehm von  
10 bis 3 Uhr, Herder-  
straße 21, Part.

Wegen Aufgabe  
m. Lager v. Pl. Bett., n.  
eine Deckbetten u. Kissen,  
Pl. Kissen, sowie eine  
Schränke, Tische, Stühle,  
Anrichte, Kleiderkasten,  
Bücherregal u. v. mehr zu  
jed. annehmbaren Preise.  
Ludwig, Adlerstraße 5.  
Für Pflanzen-Liebhaber.  
Schöne Kasse u. Pfeffer-  
baum zu verkaufen. Näb.  
zu erfragen Bildhauer-  
straße 25, Part.

Brillanten,  
Fandsteine und Belae  
kauft zu hohen Preisen  
Frau Gullik,  
Kaiserstraße 9, 1. Etz.  
Telephon 1902.

Brillanten,  
Perlen,  
Service, Feuchter, Bestecke  
kauft zu hohen Preisen  
Luftig, Taunusstr. 25.

Perfer Leppi  
und 2 Relim  
gegen hohen Preis zu  
kaufen gesucht. Wagnmann,  
Saalgasse 20.

Kleine Gabelant,  
Schreinerwerkzeug, Leim,  
Politur, Parbenstoffe lauft  
Klappert, Doh. Str. 28.  
Gasbadeofen  
zu kaufen gesucht. Offert  
mit Preis an Fritz Darm,  
Leht, Kranenstraße 25.

Wer  
Kriegsanleihe  
zeichnet - hilft die  
Heimat schützen!

Zum sofortigen Eintritt  
wird in hiesiger  
**Apothete**  
gebildetes Mädchen als  
Belferin gesucht. Angebote  
mit Gehaltsansprüchen u.  
M. 898 Langl. Verlag.  
Ein fleißiges  
**Mädchen oder Frau**  
zum Spülen für sofort  
gefuht. Rhein-Hotel.  
**Eine fleißige Frau**  
zum Waschen und Putzen  
für ständig und sofort  
gefuht. Rhein-Hotel.  
**Verkaufsgewandte**  
**Herren**  
**u. Damen**  
zum Verkauf von Wasch-  
pulver, la Schmierwasch-  
mittel und verwandte  
Artikel an Geschäfte,  
Gändler und Selbstver-  
braucher gesucht. P 152

Waschpulver-  
Fabrik Supul  
Frankfurt a. M. West.  
Chem. techn. Produkte.

Die Dame  
die Mittwochabend im  
Residenztheater e. Schirm  
rechts unten verlor, wird  
arbeiten, denselben  
Nikolastraße 23. 3. au  
bringen, wofür der ihre  
abzuholen ist.  
Am 2. Oktober  
Bönnig. Theater. Porte-  
mann mit Inhalt ver-  
loren. Abzugeben gegen  
Belohnung Rüdesheimer  
Straße 9, 1. l.

Wittwoch ein goldenes  
Wiederarmband  
verloren. Gegen Bel. abg.  
Riebröder Straße 27, 2.

hohe Belohnung.  
Sonnenberg, abds. 9 Uhr,  
hellbrauner Pelz (Robel)  
von Ede Taunusstr. bis  
Kurbau, Sonnenb. Str.  
Promenade oder Kurbau  
selbst, verloren. Abzugeben  
am Kurbau-Wärfel.  
Schweftern-Haube  
verloren. Gegen Belohn.  
abzugeben bei Rahlberg,  
Steingasse 10.

Grau. Willeb. Handfah  
am 3. Oktober, abends,  
Seidenplatz od. Seeroden-  
straße verloren. Gegen  
Belohn. abzugeben Barth,  
Seerodenstraße 25.

Al. br. Rehpinscher  
mit gelber Halsleife entf.  
Wiederbrina. gute Belohn.  
Luria, Niederwalluf, 9, 3.

Das Anseht der Rani.  
Ren! d. Gies, Buch-  
handlung, Hauptpost.

Alle Rino, Akkumulatoren, Geigen, Zithern,  
Grammophone und Platten lauft  
Wagmannstr. 13 Zimmermann, Paulbrunnensstr. 9.

Die glückliche Geburt eines  
Kriegsjungen  
zeigen hocherfreut an  
Oberleutnant z. S. Schäfer  
und Frau Edith, geb. Ammon.  
Klei, den 4. Oktober 1918.  
Wiesbaden.

Statt Karten.

Adolf Machenheimer  
Liesel Machenheimer  
geb. Papcke  
Vermählte.

Wiesbaden, 5. Oktober 1918.

# Sonntag — Montag — Dienstag letzte Ausnahmetage

verlängert bis 8. Oktober.

Jeder Kunde erhält zu jeder Aufnahme von 8 Mark an

**ganz umsonst**  
eine Vergrößerung seines eigenen Bildes, 30 x 36 cm, einschl. Karton.

Phot. Atelier  
mit  
billigen  
Preisen.

**Samson**

& Cie.  
G. m.  
b. H.

Gesetzlich:  
Sonntags nur von  
9-2 Uhr ununter-  
brochen geöffnet.  
Gr. Burgstrasse 10

Willy Stern  
Else Stern  
geb. Münch  
Kriegsgefräuf.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1918.  
Westendstr. 22.

Ihre am 5. Oktober vollzogene

Vermählung

beehren sich anzuzeigen

Oberarzt Dr. med. Walter Minor  
und Frau Martha geb. Diehl.

Schwarze Kleider,  
Schwarze Blusen,  
Schwarze Röcke,  
Trauer-Hüte,  
Trauer-Schleier,  
Trauer-Stoffe,  
vom einfachsten  
bis zum allerfeinsten  
Genre. K 91  
S. Blumenthal & Co.,  
Kirchgasse 39/41.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.  
Am 4. Okt.: Schreiner Philipp  
Dönges, 71 J., Generalmajor  
i. D. Berthold Roether, 79 J.;  
Rentner Eduard Schmidt, 71 J.;  
Chefrat Katharina Weis geb.  
Glaesner, 70 J.; Tagelöhner  
Heinrich Treibler, 71 J. — 5.  
Geistlicher Philipp Geier,  
63 Jahre.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe  
Frau, unsere innigstgeliebte, unvergessliche Mutter,  
Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Sophie Baum**  
geb. Stahl

im Alter von 54 Jahren, nach langem, schwerem, mit  
großer Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits  
abzurufen.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:  
**Familie Phil. Baum.**

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag, 3 1/2 Uhr,  
vom Trauerhause, Erhenheim, Wiesbadeur Str. 14,  
aus statt.

Todes-Anzeige.

Betroffenen, Freunden u. Bekannten die  
tief Schmerliche Mitteilung, daß unser überaus  
geliebtes, braves, gutes Kind, unsere liebe,  
treue Schwester

**Mathilde Wunsch**

im 17. Lebensjahre nach dreitägigem, schwerem  
Leiden sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:  
**Albert Wunsch, Mehger,  
u. Familie.**

Wiesbaden, den 3. Oktober 1918.  
Frankenstr. 20.

Die Beerdigung findet Montag, den  
7. Oktober, um 3 Uhr, von der Leichenhalle  
des Südfriedhofes aus statt.

Betroffenen, Freunden und Bekannten  
die Schmerliche Nachricht, daß mein innigst-  
geliebter Mann, unser treusorgender Vater,  
Schwiegerater und Großvater, Bruder,  
Schwager und Onkel

**Philipp Dönges**

heute früh 3 Uhr mit Geduld ertragenem  
Leiden im Alter von 71 Jahren sanft dem  
Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Kath. Dönges, geb. Groß, Wive.**

Wiesbaden, Rüsselsdorf, 4. Oktober 1918.

Beerdigung: Dienstag, den 8. d. Okt.,  
nachm. 3 Uhr, von der Trauerhalle des  
Südfriedhofes.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein  
innigstgeliebter Mann, mein teurer Bruder, unser guter Großvater, Schwieger-  
vater, Schwiegersohn und Schwager

der Königl. Generalmajor z. D.

**Berthold Roether**

Ritter hoher Orden

im Alter von 76 Jahren.

Dies zeigt in tiefstem Schmerz zugleich im Namen der Hinter-  
bliebenen an

Marie Roether, geb. Buchholz.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1918.

Die Einäscherung findet Dienstag, den 8. Oktober, um 10 Uhr, auf  
dem Südfriedhofe statt.

1034



Samstag, den 12. Okt., abends 7 Uhr,  
im Saale des Zivilkasinos:

## Kammermusik-Abend

veranstaltet von

**Alice Goldschmidt-Metzger**  
(in Wiesbaden einzig autorisierte Vertreterin  
der Breithaupt-Methode).

Mitwirkende:

**Ernst Groell**, Solo-Bratschist d. städt. Kur-  
orchesters.

**Alfred Jeschke**, Solo-Cellist d. städt. Kur-  
orchesters.

**Paul Kraft**, Solo-Hornist d. städt. Kurorchest.

**Anton Hertel**, Cellist, Kgl. Kammermusiker.

Klavier: Schüler und Schülerinnen  
von Alice Goldschmidt-Metzger.

Kompositionen von Haydn, Bach, Schumann,  
Skarlati, Dorn, Schuricht.

Vortragsfolge an den Anschlagssäulen.

Eintrittspreise: Numerierte Plätze, einschl.  
Programm, Mk. 2.— und 3.—. Unnumerierte  
Plätze Eintritt frei gegen Vorzeigen des Pro-  
gramms (30 Pf.). Eintrittskarten u. Programme  
sind im Musikhaus Schellenberg, Kirchgasse 33,  
im Reisebüro Born & Schottenfels, Kaiser-  
Friedr.-Platz, u. abends an der Kasse erhältlich.

## Renn-Club

Wiesbaden.

Die Wettannahme für aus-  
wärtige Rennen muß zwei Stunden  
vor dem ersten Rennen geschlossen  
werden. Sie ist daher auch Wert-  
tags vor den Renntagen von 4 bis  
6 Uhr geöffnet.

## Konzert-Agentur

Born & Schottenfels

Hotel Nassauer Hof

Telephon 680

übernimmt die Gesamt-Arrangements  
für Konzertabende und sonstige Kunst-  
veranstaltungen, unter fachmännischer,  
berühmter Leitung.

1011

## Neudorf (Rheingau) „Zur Krone“

Herrlicher Ausflugsort

Mittagstisch. — Reichlich angerichtete Abendplatten.

Vorzügl. Original-Weine.

Gesellschaftsräume mit Klavier.

Kaffee — Lektüre. 91 Fernsprecher 91.

## Palast-Kabarett

im

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.

Spielplan vom 1.—15. Oktober:

Margot Dentler

genannt die II. Saharet.

Bertil Stooß. Rosa Loisel

Friedl Haros. Sanny Teres

Alice u. Cleo. Elfriede Belton

2 Scappinis. Max u. Moritz

Anfang 9 Uhr.

Sehe den im Winter begonnenen  
Kursus über Goethes „Faust“  
fort und beginne einen neuen Kursus über dasselbe Thema.

Dr. Adele Reuter

Kaiserberg 2. Fernruf 4744.

Sprechzeit: Sonntag, Mittwoch u. Freitag von 12—1 Uhr.

Ich übe während meines Urlaubs vom  
4.—24. Oktober Praxis aus.

Dr. Katzenstein.

Sprechstunden:

Wilhelmstr. 60, 10—12

Schillerplatz 2, 3—4.

Bücher-Ankauf

H. Sieß, Buchh.  
(n. Hauptpost),  
Rheinstraße 27.

## Beamten- u. Bürger-Konsumverein

für Wiesbaden und Umgegend e. G. m. b. H.

Büro: Adelheidstraße 53.

Telephon 6253.

## Einladung

zur ordentlichen Jahres-General-Versammlung

am Samstag, den 5. Oktober 1918, abends 8 Uhr, im unteren Saale der Wartburg,  
Schwalbacher Straße 59.

### Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1. Oktober 1917 bis 30. Juni 1918.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes.
4. Anträge der Verwaltung betr. Verteilung des Ueberschusses.
5. Erziehung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
6. Verschiedenes.

Gedruckte Geschäftsberichte können von Samstag, den 28. d. M., seitens unserer  
Mitglieder in den Filialen in Empfang genommen werden.

Die Mitglieder und deren Frauen werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Einlaß nur gegen Mitgliedskarte. F 615

Wegen etwaiger Anträge verweisen wir auf § 14, Abs. 3, unserer Satzungen.

Der Aufsichtsrat:

Dr. Hardtmuth.

## Der starke Gemeingeist im Volke

hat uns die Härten des Krieges ertragen lassen.

Englands Hoffnung auf ein Versagen deutscher

Ausdauer hat sich nicht erfüllt. Jetzt wäre in

der Heimat ein Verlagen unserer Willensstärke

erst recht unser Untergang.

Auch bei der 9. Kriegsanleihe

muß Gemeingeist u. d. eine

lebendige Staatsgefinnung

uns durchdringen. Nur dann

können unsere Feldherren

uns zum Siege führen.



## Kartoffellieferungs-Gesellschaft

G. m. b. H. Wiesbaden

Büro: Hellmundstraße 45, 1. St.

Haushaltungen, Hotels, Pensionen und Anstalten, die ihre

## Kartoffeln zur Einföhrung

durch uns zu beziehen wünschen, wollen die von der Stadt aus-  
gegebenen Antragsformulare beiderseitig  
genau ausfüllen und diese Anträge unter Vorlage des Haus-  
haltungsausweises, der Markenausgabekarte und der „Kartoffel-  
karte zur Einföhrung“ bezw. Bezugsscheine (für Großverbraucher) in  
der unten angegebenen Zeit und Reihenfolge auf unserem

Büro Hellmundstraße 45, 1. St.

abliefern.  
Der Kaufpreis beträgt per Zentner Mark 8.— frei Keller und  
ist gleichzeitig zu entrichten.

Wir erhalten die Kartoffeln aus den drei der Stadt zugewiesenen  
Kreisen und zwar aus dem Landkreis Wiesbaden, Untertaunuskreis und  
Unterlahnkreis geliefert.

Reihenfolge:

Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben:

A—B	Montag,	den 7. Oktober,	
C—E	Dienstag,	„ 8. „	
F—G	Mittwoch,	„ 9. „	
H	Donnerstag,	„ 10. „	
J—K	Freitag,	„ 11. „	
L—M	Samstag,	„ 12. „	
N—Q	Montag,	„ 14. „	
R—S	Dienstag,	„ 15. „	
Sch	Mittwoch,	„ 16. „	
Se—V	Donnerstag,	„ 17. „	
W—Z	Freitag,	„ 18. „	
A—Z	Samstag,	„ 19. „	

vorm. von 9—1 Uhr,

nachm. „ 3—5 „

Hotels, Pensionen, Anstalten usw. mit Haushaltungsausweisen

No. 50 000—50 160 Donnerstag, den 10. Oktober,

„ 50 161—50 300 Freitag, „ 11. „

„ 50 301 u. höher Samstag, „ 12. „

1035

Sonntag nachmittag trifft ein Transport  
billige

Ferkel u. Läufer Schweine

bei mir ein

Hardert, Erbenheim

Obergasse 18. Teleph. 4971.

Klavier gesucht

aus besserem Hause.

Hr. Herzog

Dambach 10, St.

Malz-Trilecit

bewährtes Nähr- und Kräftigungsmittel  
für Kinder und Erwachsene, 3 Mk.  
Meinverkauf: Schützenhof-Apothete,  
Langgasse 11. 837

## Freireligiöse Erbauung.

Sonntag, den 6. Oktober, früh 10 Uhr, spricht  
Herr Prediger Nöhrn im Bürger-Saale des Rathauses über  
das Thema: Die ewigen Sterne des freireligiösen  
Glaubens. Lied 132, Ps. 1, 2, 5. Eintritt frei für jedermann.  
Der Kirchenrat der deutschluth. (freirelig.) Gemeinde.

Am Sonntag, den 6. Okt. 1918, sind von 1 Uhr  
mittags ab nur folgende Wiesbadener Apotheken ge-  
öffnet: Adler-Apothete, Kirchgasse 40, Löwen-Apothete,  
Langgasse 31, Kaiser-Friedrich-Apothete, Schiersteiner  
Straße 15, und Theren-Apothete, Emser Straße 24.  
Diese Apotheken versehen auch den Apotheken-Nacht-  
dienst vom 6. Oktober bis einschließl. 12. Okt.  
von abends 7½ bis morgens 8 Uhr. 556

Ich halte Sprechstunde

nur Klopstockstraße 6

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von  
3—4 Uhr, an den übrigen Tagen nur auf vorherigen  
Anruf.

Sanitätsrat Dr. Dudenhöffer.



## Goldene Trauringe

in allen Preislagen  
per Stück  
nur solange Vorrat.

## Uhrenhaus A. Bok

Langgasse 4.

Anzündholz und Abfallholz,  
sowie Kantholz, Bretter und Latten

liefert frei Haus

W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2.

Telephon Nr. 84. 1008

Brennholz! Brennholz!

Offerierte prima trockenes Brennholz, auf  
Ofenlänge geschnitten, klein gehackt 806

per 3tr. Mk. 5.50 frei Haus

Bestellungen nimmt jederzeit entgegen

Jacob Rückert

Telephon 4920.

Moritzstraße 16.

Annoncen-Exped. Aufnahme von Inseraten  
in allen Zeitungen.  
H. Sieß, (n. Hauptpost).

In Mainz

Empire-Salon

in tadellosem Zustande, bestehend aus: Vitrine mit Spiegel-  
aufsatz, rd. Tisch, Sofa, 2 Sessel, 2 Stühlen, 1 Hocker,  
1 Gondel, 1 Paar kompl. Fenster-Heber-Vorhänge, nur  
an Private zu verkaufen. Händler ausgeschlossen.  
Anzusehen: Mainz, Leibnizstraße 57, 2 links, am Sonn-  
tag zwischen 9 u. 2 Uhr

Puppen, Puppenwagen, -Rüchen, sowie alle  
besseren Spielsachen lauft

Wagemannstr. 13 Zimmermann, Zantbrunnstr. 9.

Tücht. Schlosser od. Dreher

als Einrichter

sowie Werkzeugschlosser

per sofort gesucht.

Franz A. Reisle.

Zu melden: Büro Seerodenstraße 22.

Mk. 200.— Belohnung

zähle ich den beiden jungen Leuten, welche am  
Freitag, den 27. Sept., abends zwischen 11  
bis 11 Uhr, im Hause Rieberwaldstraße 4 fünf  
wertvolle Scheiben eingeworfen und die Kontakte  
der Klingelleitung abgerissen, sowie neuerdings  
am 1. Oktober abends zwei große Spiegel-  
scheiben der Haustür zertrümmert haben und  
sichere ihnen Straffreiheit zu, wenn sie sich bei mir  
freiwillig melden und den Namen ihrer Auftrag-  
geberin nennen.

Mk. 200.— Belohnung

erhalten auch die Briefschreiberinnen von mir,  
welche mich und meine Familie, sowie Personen  
meines Bekanntenkreises seit Jahren mit den  
unfähigsten anonymen Briefen belästigten, unter  
Zusicherung der Straffreiheit, wenn sie mir ihre  
Auftraggeberin angeben.

Mk. 200.— Belohnung

sichere ich auch eventuellen Zeugen zu, wenn  
sie mir die Urheberin dieser Schandthaten so nach-  
weisen, daß ich dieselbe gerichtlich belangen kann.  
Carl Mohr, Rieberwaldstr. 4, Part.  
Fernsprecher 6094 u. 6042.